

Chur – Die Schweizer Bahn- und Alpenstadt

Mit einer Siedlungsgeschichte von über 5000 Jahren ist Chur die älteste Stadt der Schweiz, was sie in ihrer malerischen und durchgehend autofreien Altstadt auch eindrücklich zelebriert. Als Hauptstadt des Gebirgskantons Graubünden und zugleich Drehscheibe der Rhätischen Bahn ist Chur zudem idealer Ausgangsort für unvergessliche Berg- und Bahnerlebnisse.

Ausgangsort für Berg- und Bahnerlebnisse

Chur, die Stadt am Alpenrhein und am Fusse imposanter Berggipfel, ist heute mehr als ein Halteort auf der ehemals wichtigsten Nord-Süd Handelsroute. Die Alpenstadt ist Endstation der wichtigsten internationalen Bahnlinien aus Deutschland und den Benelux-Ländern. Sie ist Ausgangspunkt der Rhätischen Bahn mit ihrer als UNESCO-Welterbe ausgezeichneten Streckenführung in der Landschaft Albula/Bernina und ihren weltbekannten Tourismusbahnen Bernina und Glacier Express. Ob umliegende mondäne Kurorte wie Davos-Klosters, St. Moritz und Bad Ragaz, oder berühmte Sport- und Freizeitdestinationen wie Arosa, Lenzerheide und Flims-Laax, die Nachbarn sind allesamt mit Bahn und Postauto direkt aus der Stadt am Rhein erreichbar. Dasselbe gilt auch für einzigartige Sehenswürdigkeiten in unmittelbarer Nähe, wie das Original Heididorf, die beeindruckende Rheinschlucht (Swiss Grand Canyon) oder die faszinierende Viamala Schlucht. Mit dem Hausberg Brambrüesch verfügt Chur zudem als einzige Stadt der Schweiz über ein eigenes Sommer- und Wintersportgebiet, welches direkt aus dem Zentrum per moderner Luftseilbahn erschlossen ist.

Sehens-Würdig!

Die bedeutende Bischofsstadt ist zugleich Zentrum der rätoromanischen Schweiz und gilt als älteste Stadt der Eidgenossenschaft. Funde in der Nähe der Kathedrale schliessen auf eine Besiedlung 11'000 Jahre vor Christus hin und Keramiken sowie Werkzeug zeugen von einer römischen Militärstation. Ob in den archäologischen Ausgrabungsstätten - geschützt durch einen filigranen Holzbau des Star-Architekten Peter Zumthor - oder im Rätischen Museum über der Altstadt thronend, Chur hat seine Geschichte bewahrt und zugänglich gemacht. Dank dem Prädikat „Hauptort Graubündens“ empfangen den Besucher mit dem Bündner Kunstmuseum und dem Bündner Naturmuseum zwei weitere unermüdliche Sammler unserer alpenländischen Kultur. Alle drei sind übrigens von Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Gäste aus aller Welt entdecken die wichtigsten Churer Sehenswürdigkeiten während eines gemütlichen Bummels durch die autofreie Innenstadt. Viel Wissenswertes aus der Geschichte und Kultur der Alpenstadt erfährt man auf einem geführten Stadtrundgang oder mit dem Audio Guide, welcher in 13 Sprachen erhältlich ist. Sehenswert sind besonders das bischöfliche Schloss, die dreischiffige Kathedrale Sankt Mariä Himmelfahrt und die bestens erhaltenen Gebäude in der Churer Altstadt.

Mediterranes Flair

Chur lockt auch Shoppingfans an, denn es ist mit seinen mehr als 500 Geschäften das grösste Einkaufszentrum zwischen Zürich und Mailand. Die autofreie Altstadt und die verwinkelten Gassen laden zum gemütlichen Einkaufsbummel. Geniesser schätzen die zahlreichen gemütlichen Cafés und die über 130 Restaurants, wo unter anderem regionale Spezialitäten aus Graubünden wie Capuns, Maluns oder Pizokel hoch im Kurs stehen. Den spürbar mediterranen Charme verdankt Chur, als eine der wärmsten Städte der Schweiz, nicht zuletzt auch dem milden Klima. So gedeiht in der Alpenstadt und im umliegenden Rheintal sogar Wein von ausgezeichneter Qualität.

Weitere Informationen
www.churtourismus.ch